

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1893 BIS OSTERN 1894,

VERFASST

VON

DR. EDUARD RASMUS,
DIREKTOR.

BRANDENBURG A. D. H.
BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIKE.
1894.

1894. Progr. No. 69.

96r
4

1169.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I	Zusammen	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23	
Latein	8	8	7	7	7	7	6	6	56	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10	
Gesang	2	2	2							6
Turnen.	3			3						6
Zusammen	30	30	33	35	35	37	39	39	246	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Schuljahr 1893/94.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 6. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichts- erzähl. 1.	14	
2.	Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 6. Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.				Erdk. 2.			18 Verw. d. Lehrer- bibl.	
3.	Prof. Dr. Strube, Ord. IIb.	Deutsch 3. Griechisch Dichter 3.	Homer 2.	Latein 7. Homer 2.			Geschichte 2.			19 Verw. d. Schüler- bibl.	
4.	Prof. Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.		Deutsch 3.		Latein 7. Franzós. 3. Griechisch 6.	Franzós. 3.				23	
5.	Oberlehrer Dr. Grafsmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	Oberlehrer Grupp.	Franzós. 2.	Franzós. 2.	Franzós. 3.	Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3.	Naturw. 2. Mathem. 4.	Rechnen 4.		24	
7.	Oberlehrer Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Engl. 2.	Engl. 2.			Latein 7. Geschichte 2. Erdk. 1. Griechisch 6.	Franzós. 4.			24	
8.	Oberlehrer Steckmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdk. 1.	Geschichte 2. Erdk. 1.	Deutsch 2.	Latein 7. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		22	
9.	Oberlehrer Kefsler, Ord. V.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 8. Deutsch etc.3.		23	
10.	Oberlehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2.		Erdk. 2.	Religion 3. Latein 8. Deutsch 3.	23	
11.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.		6
12.	Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturw. 2.	Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdk. 2.	24 und 6 Turnen.	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. S. Erklärung neutestamentlicher Schriften, des Römer- und des Galaterbriefes. — W. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel 1—16, 18, 20 der Conf. August. nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Die Erklärung geht auch auf neuere, dem Christentume feindliche Richtungen ein.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) Prof. Dr. Strube. S. Leben und Schriften Schillers. Lektüre der Dramen Don Carlos u. Braut von Messina. — Gedankenlyrik. — Einiges aus den ästhetischen Abhandlungen. — Rückblick auf die Dichter der Freiheitskriege. — Wilhelm von Humboldt. — Uhland. — Rückert. — Platen. — Geibel. — Freytag. — W. Leben und Schriften Goethes. Lektüre der Dramen Egmont, Iphigenie, Tasso. — Lyrisches. — Auswahl aus Dichtung u. Wahrheit und der italienischen Reise, privatim zu lesen. — Sturm u. Drang. — Herders Bedeutung. — Die Romantiker. — Gelesen: Shakespeares Coriolan. — Häusliche und Klassenaufsätze. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

Aufsatz-Themata: 1a. Welche Gesetze für die poetische Darstellung körperlicher Gegenstände hat Lessing in seinem Laocoon aus der Praxis Homers abgeleitet? 1b. Welche Vorstellung vom Familienleben gewinnen wir aus Homers Odyssee? 2. Welches Gemälde des Despotismus entwirft Schiller in seinem dramatischen Gedicht Don Carlos? 3. Aus welchen Gebieten nimmt Homer seine Gleichnisse? 4. Worin besteht nach Schillers Briefen über Don Carlos die Einheit der Handlung in diesem Drama? (Klassenaufsatz.) 5a. Inwiefern ist Schillers Braut von Messina dem antiken Drama nachgebildet? 5b. Was erfahren wir vom Leben des Laertes aus Homers Odyssee? 6. Welche Seelenzustände gelangen in den Gesprächen des Odysseus mit den Seelen der Verstorbenen im XI. Buche der Odyssee zur Darstellung? 7. Konflikt und Lösung in Goethes Iphigenie. 8. Charakteristik Kreons nach Sophokles' Antigone. (Klassenaufsatz.)

Aufgabe bei der Reifeprüfung Michaelis 1893: Mit welchen Gründen sucht Cicero nachzuweisen, daß nicht Milo dem Clodius, sondern Clodius dem Milo aufgelauert habe?

Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1894: Durch welche Charakterzüge sucht Horaz in den sechs ersten Oden des III. Buches das Bild des echten Römers zu zeichnen?

Latein. 6 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 1 Std. Extemp. etc. (Ellendt-Seyffert, Grammatik.) — Dir. Dr. Rasmus. S. Cicero pro Milone. Privatim: Livius I, II. Horat. carm. IV. Einige Episteln u. Satiren. W. Cicero, Briefe, ed. Hofmann, Tacit. Germania. Privatim: Tacit. Histor. I in Auswahl. Horat. carm. III. — Extemporalia. Exercitia. Übersetzungen ins Deutsche. Gelegentlich eine Inhaltsangabe.

Griechisch. 6 Std. Prosa und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche 3 Std. Dichter 3. Prosa: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Prof. Dr. Strube. S. Plato Kriton. Apologie. Homer Ilias in Auswahl. W. Demosth. Philipp. I. Olynth. I, II. Homer. Sophokles, Antigone.

Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) — Obl. Grupp. S. Mignet, révolution française. Beaumarchais, barbier de Séville. W. Aug. Thierry, conquête d'Angleterre. Ponsard, l'honneur et l'argent. — Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftliche Übers. aus dem Franz.

Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: S. Josua 1—11. Ausgewählte Stücke aus den Propheten u. Psalmen. W. II. Samuelis. Ausgewählte Psalmen.

Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch für den element. Unterricht.) — Obl. Dr. Göhling. Dickens, a Christmas carol. Grammatik induktiv, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges, insbesondere der brandenb.-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Im Anschluß an die Lebensbilder des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs des Großen, Friedrich

Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung bis 1888. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Obl. Dr. Grafsmann. S. Stereometrie unter Ausschluss der Lehre von den Ecken. W. Wiederholung und Erweiterung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Das Wichtigste aus der Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. — Arithmetische, geometrische, trigonometrische, logarithmische und Exponential-Reihen.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1893: 1. Wie groß sind die Koordinaten der Berührungspunkte der von dem Punkte (ξ, η) an die Parabel $y^2 = 2px$ gezogenen Tangenten? 2. Zwei Saiten von völlig gleicher Beschaffenheit sind durch Gewichte gespannt, von denen das eine die Gestalt einer Kugel, das andre die eines Kegels hat, und zwar von solchen Größenverhältnissen, dass der Kegel der Kugel eingeschrieben werden kann, und dass dann seine Höhe durch den Mittelpunkt derselben stetig geteilt wird. Welches Intervall bilden die den Saiten zugehörigen Töne, wenn das spezifische Gewicht des Kegels 9 mal so groß ist als das der Kugel? 3. Zwei Winkel eines Dreiecks verhalten sich wie 3:2, ihre Gegenseiten wie 161:120. Wie groß sind die Winkel? 4. Welche Rente kann jemand bei Annahme eines Zinsfußes von $3\frac{1}{2}\%$ 20 Jahre hindurch zu Anfang jedes Jahres beziehen, wenn er die vorangegangenen 20 Jahre hindurch praenumerando Beiträge an die Rentenkasse gezahlt hat, und zwar die ersten 10 Jahre Beiträge von 300 Mk., die letzten 10 Jahre solche von 500 Mk.?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1894: 1. Auf der Ordinate PQ eines beweglichen Punktes P der Parabel $y^2 = 2px$ wird ein Punkt R so bestimmt, dass RQ gleich der in P konstruierten bis zur Abscissenaxe gerechneten Normale PN der Parabel ist. Welches ist der geometrische Ort von R? 2. Die größte der Oberflächen aller Walzen zu berechnen, welche einem geraden Doppelkegel von der Höhe h und dem Grundflächenradius r eingeschrieben sind. 3. Welchen Winkel müssen zwei auf einen Punkt wirkende Kräfte mit einander bilden, wenn ihre Resultante diesen Winkel im Verhältnis 3:2 teilen soll und die Kräfte selbst sich verhalten wie die Zahlen $4k$ und $k^2 - 1$? Zahlbeispiel $k = 4$. 4. Jemand wünscht eine erst nach Verlauf von 10 Jahren fällige, 20 Jahre hindurch zu Anfang jedes Jahres zahlbare Rente r in eine sofort fällige, 30 Jahre hindurch zahlbare zu verwandeln. Wie groß wird die neue Rente sein, wenn eine Verzinsung zu $p\%$ angenommen wird? Beispiel: $r = 2500$ Mk., $p = 3\frac{1}{2}$.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Akustik. W. Mechanik fester Körper.

Zeichnen. 2 Std. wahlfrei. IIb—I. — Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Zeichnen nach Gypsen.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefslers. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisebriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) Prof. Dr. Schweitzer. Häusliche und Klassenaufsätze. S. Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. — W. Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. — Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata: 1. Charakter des Majors v. Tellheim. 2. Siegfried, ein Muster echten Rittertums. 3. Das Christentum im Nibelungenliede. 4. Vergleich der ersten Ehe Krimhilds mit der zweiten. (Klassenaufsatz.) 5. Walther v. d. Vogelweide als Patriot. 6. Exposition u. Handlung im ersten Aufzug der Maria Stuart. 7. Die Truppengattungen in Wallenstein. 8. Max Piccolominis Verhältnis zu Wallenstein. (Klassenaufsatz.)

Latein. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter. 1 Grammat. etc.) (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) Prof. Dr. Seyffert. S. Cic. pro Archia. Sallust. Catilina. W. Cic. pro Roscio Am. Livius VIII. — S. u. W. Vergil Aen. I—VI nach Kanon. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. — Extemporalia, Exercitia, schriftl. Übers. ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

- Griechisch. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer. Grammat. etc. 1.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Prof. Dr. Strube. S. Lysias in Agoratum. Herodot VIII. W. Xenophon Memorab. Herod. VIII. S. u. W. Homer Odys. VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora u. Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftl. Übers. aus dem Griechischen.
- Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) Obl. Grupp. S. Choix de nouvelles modernes II. W. Guizot, Récits historiques. — Sonst wie in Prima.
- Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) Obl. Kefsler. Elementarlehre. Flexionslehre.
- Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) Obl. Dr. Göhling. Elemente cf. Prima.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, histor. Hilfsbuch.) Prof. Dr. Seyffert. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) — Obl. Dr. Grafsmann. S. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. — W. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Gleichungen, einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Proportionalität am Kreise. Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Construction algebraischer Ausdrücke.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Obl. Dr. Grafsmann. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.
- Zeichnen. cf. Prima.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Strube.

- Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte; aus dem Alten Testamente, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.
- Deutsch. 2 Std. Obl. Dr. Muchau. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle 4 Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: S. Hermann u. Dorothea, Götz v. Berlichingen. W. Jungfrau v. Orleans, Minna v. Barnhelm. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.
- Aufsatz-Themata: 1. Die Belehrung des Schatzgräbers (nach Goethes gleichnamigem Gedichte). 2. Die Zustände in einer kleinen Stadt vor 100 Jahren. 3. Zwei Bilder aus Hermann und Dorothea. 4. Welche Eigenschaften des französischen Volkes werden in Goethes Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm erwähnt? 5. In welcher Lage und Stimmung findet Minna von Barnhelm ihren Bräutigam wieder? (Klassenaufsatz.) 6. Welche Warnung erteilt uns Goethe in seiner Ballade vom Zauberlehrling? 7. Die Stellung des Götz von Berlichingen zu den Fürsten, Rittern, Bürgern und Bauern. 8. Schlachten und Belagerungen am Ende des Mittelalters. 9. Es soll der Sänger mit dem König gehen — Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 10. Die Lage Karls VII. vor und nach dem Auftreten Johannas. (Klassenaufsatz.)
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Supfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Cicero or. de imperio Cn. Pompei. W. Cicero in Catilin. IV. Liv. XXI. Ovid. S. Metamorph. W. Tristia u. Fasti in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exerctium; alle 6 Wochen statt des Extemp. eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.
- Griechisch. 6 Std. (Grammat. u. Prosa 4, Homer 2.) (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Syntax.) Grammat. etc.: Prof. Dr. Rasmus, Homer: Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Xenophon Anab. IV, V in Auswahl. W. Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer Odys. I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten

- Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Schriftliche Übersetzungen: Extemporalia, Exercitia, gelegentlich Übers. aus dem Griechischen.
- Französisch.** 3 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) Obl. Grupp. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präposition, dann Particip., Infin., Wiederholung des Fürwortes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Franz. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: S. Thierry, Amédée, Attila. W. Guizot, Récits historiques.
- Geschichte.** 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) Obl. Stockmann. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedr. d. Gr. bis zur Gegenwart. Im Anschlusse an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.
- Erdkunde.** 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) Obl. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.
- Mathematik.** 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) Obl. Dr. Graßmann. S. Gleichungen einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem u. gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen. W. Berechnung vom Kreisinhalt und -Umfang. Die einfachen Körper mit Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke.
- Physik.** 2 Std. (Jochmann-Hermes.) Obl. Dr. Graßmann. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. W. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreuung des Lichtes).
- Zeichnen.** cf. Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Schweitzer.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Kefsler. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers.
- Deutsch.** 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch.) Obl. Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in III b, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in III b, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.
- Latein.** 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann u. v. Gruber, Übungsbücher.) Prof. Dr. Schweitzer. Lektüre: Caesar b. g. I, 30 bis Schluss. V—VII mit Auswahl. Ovid Metam. nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
- Griechisch.** 6 Std. (S. Grammat. 3, Lekt. 3. W. Grammat. 2, Lekt. 4.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre.) Prof. Dr. Schweitzer. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismässige eingepägt. Wiederholung

- und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis I. II. IV. teilweise. Anleitung zur Vorbereitung.
- Französisch. 3 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) Prof. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung, unter Ausschluss der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt im Anschluß an Mustersätze. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.
- Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) Obl. Stockmann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Großen, insbesondere Brandenburgisch-Preussische Geschichte.
- Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) Obl. Stockmann. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S. Geom. 2, Arithm. 1. W. Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) Obl. Dr. Graßmann. Planimetrie. S. Kreislehre 2ter Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S. Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. — W. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. (Quadratwurzel.)
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Waage, kommunizierende Gefäße, Wasserwaage, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer, Saug- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung.)
- Zeichnen. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Umrisszeichnen nach Ornamenten und Körpern.

Unter-Tertia. Ordinarius: Obl. Dr. Göhling.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Bellermann etc., Abriss der deutschen Grammatik.) Obl. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Behandlung prosaischer, namentlich geschichtlicher und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für III.) Obl. Dr. Göhling. Lektüre: Caesar b. g. II, III, IV, I, 1—29. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exercitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Griechisch. 6 Std. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Bellermann, Lesebuch.) Obl. Dr. Göhling. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlic.

- Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluß an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluß an den Lesestoff.
- Französisch. 3 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Prof. Dr. Schweitzer. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation inclusive des Konjunktiv, sowie der Hilfsverben avoir und être. Veränderung in der Rechtschreibung einiger er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibübungen.
- Geschichte. 2 Std. Erdkunde. 1 Std. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Obl. Dr. Göhling. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten außerdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S. Geom. 3. W. Geom. 1. Arithm. 2.) (Mehler etc.) Obl. Grupp. Planimetrie: S. Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre Teil I. W. Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Schwierigere Ornamente. Geometrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Quarta. Ordinarius: Obl. Stockmann.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernen von vier neuen.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) Obl. Stockmann. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
- Latein. 7 Std. (Lekt. S. 3, W. 4. Grammat. etc. S. 4, W. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Quarta.) Obl. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, im Anschluß an Musterbeispiele. S. Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genitiv, Ablativ. — Syntax des Verbiums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein aus dem Übungsbuche. Extemporalia und Exercitia im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.
- Französisch. 4 Std. (Plötz, Elementarbuch.) Obl. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernung der

- regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.
- Geschichte.** 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch.) Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Prof. Dr. Strube. Prof. Dr. Seyffert. Geschichte: S. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. Erdkunde: Europa einschließlich Deutschlands, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.
- Mathematik.** 4 Std. (Rechnen 2, Planimetrie 2.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) Obl. Grupp. S. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschließlich der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Außenwinkel). — W. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundamentalaufgaben.
- Naturwissenschaft.** 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.
- Zeichnen.** 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Quinta. Ordinarius: Obl. Kefsler.

- Religionslehre.** 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.
- Deutsch.** 3 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek für Quinta. Bellermaun etc., Abriss der deutschen Grammatik.) Obl. Kefsler. I. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluss an die Satzlehre. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.
- Latein.** 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke Teil II. Geyer-Mewes, Übungsbuch wie VI.) Obl. Kefsler. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen, Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen. Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln, z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Obl. Dr. Muchau. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrisen an der Wandtafel.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Obl. Grupp. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Obl. Grupp. S. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Sexta. Ordinarius: Obl. Dr. Muchau.

Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Dr. Muchau. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer maßigen Zahl von Katechismus-sprüchen und von vier Liedern.

Deutsch. 4 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) I. Obl. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosa-stücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Großen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke I. Teil. Geyer-Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) Obl. Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluß der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch. Induktiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftliche Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. S. Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W. Be-

schreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.

I. Abteilung. Schüler der Klassen IIb—I. (Dispensiert 5 Schüler.) 3 Std. Die schwierigeren Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Hantel- und Eisenstabübungen.

II. Abt. VI—IIIa. (Dispensiert 2 Sch.) 3 Std. Leichtere Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Stabübungen.

Für beide Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.

I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinen-Kirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.

II. Abt. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.

III. Abt. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.

Schüler der Klassen IIb—I. S. 4, W. 0 Teilnehmer. — cf. Prima.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1893. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 24. März: Obl. Dr. Strube und Dr. Schweitzer sind zu Professoren ernannt worden.

25. April: Th. Bracht, Ernstes und Heiteres aus dem Kriege 1870/1 wird für die Schülerbibliothek empfohlen.

28. April: Über Meldung zum Maschinenbaufach.

2. Mai: Über Meldung zum Supernumerariat der indirekten Steuern. Vergl. Abschnitt VII.

9. Mai: Prof. Dr. Seyffert hat den Rang der Räte vierter Klasse erhalten.

1. Juli: G. Warneck, Die Mission in der Schule wird zur Anschaffung empfohlen.

26. Juli: (Ministerial-Reskript vom 13. Juli.) Ausländer dürfen zur Besichtigung höherer Lehranstalten nur mit Erlaubnis des Ministers zugelassen werden.

29. Juli: Zeugnisse über die Abschlussprüfung unterliegen bei thatsächlichem Abgange von der Schule den Gebühren für Abgangszeugnisse.

4. September: Se. Majestät halten Gerhard v. Amyntor's Roman Gerke Suteminne und das Dr. Güssfeld'sche Werk über Allerhöchstihre Nordlandsreisen für besonders geeignet zur Verwendung als Prämien.

22. Oktober: Die öffentlichen Prüfungen an den höheren Lehranstalten werden zum Schluß des Schuljahres abgeschafft. Dafür sind die öffentlichen Feierlichkeiten an den hergebrachten Festtagen der Schule so zu gestalten, daß sie ein möglichst lebhaftes Interesse für das Publikum gewinnen.

2. November: Es wird genehmigt, daß die lateinischen Übungsbücher von Fries in IV, IIIb u. IIIa, sowie das französische Elementarbuch von G. Plötz in IV u. IIIb und die Sprachlehre von Plötz-Kares nebst dem Übungsbuche in IIIa u. II unter Abschaffung der bisherigen Hilfsmittel zur Einführung gelangen.

11. November: (Ministerial-Reskript vom 24. Oktober.) Erläuternde Bestimmungen zu der Ordnung der Abschlufs- und Reifeprüfungen.

29. November: (Ministerial-Reskript vom 11. November.) Ordnung für die Prüfung derjenigen, die, ohne Schüler einer Lehranstalt mit neunjährigem Kursus zu sein, das Zeugnis für Prima durch eine Prüfung erwerben wollen.

16. Dezember: Die Vertretung des erkrankten Direktors durch Prof. Dr. Seyffert wird genehmigt.

18. Dezember: Ermächtigung, am Freitag den 22. Dezember den Unterricht nach Abhaltung der lehrplanmäßigen Stunden zu schliessen.

1894. 2. Januar: Ferienordnung. 1. Osterferien: 21. März bis 5. April. 2. Pfingstferien: 11. Mai bis 17. Mai. 3. Sommerferien: 6. Juli bis 7. August. 4. Herbstferien: 29. September bis 16. Oktober. 5. Weihnachtsferien: 19. Dezember bis 3. Januar 1895.

4. Januar: An Sekundaner, die sich der Pharmacie widmen wollen, können vorläufige Atteste über die Abschlufsprüfung erteilt werden.

18. Januar: In den Abschlufszeugnissen sind Dispensationen von obligatorischen Gegenständen (Religion, Zeichnen, Turnen) ausdrücklich zu vermerken.

8. Februar: Wegen des Ablebens des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Klix wird der Direktor zum Königl. Kommissar für die bevorstehenden Prüfungen ernannt.

10. Februar: Zwölf Exemplare der Festurkunde über die Wiederherstellung der Schlofskirche zu Wittenberg werden zur Verteilung an Primaner und Sekundaner überwiesen.

20. Februar: Der Reichskanzler kann ausnahmsweise ein Abschlufszeugnis nach $\frac{1}{2}$ jährigem Aufenthalt in Sekunda als Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst anerkennen.

III. Chronik der Anstalt.

Das jetzt zu Ende gehende Schuljahr ist für die Anstalt von der größten Bedeutung gewesen. Mit dem 1. April 1893 trat der Normaletat vom 4. Mai 1892, und zwar nach dem System der Dienstalterszulagen, in Kraft. Vom 1. April d. J. ab wird laut Ortsstatut vom 19. Oktober und 23. November 1893 für die Lehrer unsrer Anstalt auch die Reliktenversorgung in der an den staatlichen höheren Schulen geltenden Weise stattfinden. Die hierdurch veranlaßten bedeutenden Mehrkosten konnten durch die Einziehung der Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers und die Erhöhung des Schulgeldes nicht völlig gedeckt werden, vielmehr war hierzu noch eine erhebliche Steigerung der Patronatszuschüsse notwendig. Für die Bereitwilligkeit, mit der die erforderlichen Mittel durch die städtischen und staatlichen Behörden gewährt worden sind, kann ich nicht unterlassen denselben den Dank des Lehrerkollegiums ehrerbietigst auszusprechen.

Schwer getroffen wurden wir durch das am 5. Februar d. J. in Berlin erfolgte Ableben des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Klix. 22 Jahre lang hat die Anstalt zu dem speziellen Amtsbezirke des Verstorbenen gehört und seiner ebenso wohlwollenden wie sicheren Leitung gern Folge geleistet; fast sämtliche Reifeprüfungen dieser Zeit hat derselbe mit nie ermattender Lebendigkeit und Kraft abgehalten, 153 Abiturienten haben aus seinem Munde die Erklärung der „Reife“ vernommen. Die Anstalt wird nicht vergessen, zu welchem Danke sie dem Dahingeshiedenen verpflichtet ist.

Das Schuljahr begann am 13. April mit einer Andacht.

Am 9. Juni machten die Schüler der Anstalt unter Führung der Lehrer einen Erholungsausflug nach Wannsee, Schildhorn und Schlachtensee.

Am 2. September wurde in der Aula die Sedanfeier durch Gesänge und Deklamationen der Schüler begangen.

Am 9. September wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Klix die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten.

1894. Am 26. Januar nachmittags fand in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Herr Oberlehrer Stockmann hielt die Festrede.

Am 8. März abends fand in der Turnhalle unter Leitung des Herrn Rosin eine turnerische Vorführung der Schüler statt. Mitglieder der städtischen Behörden, Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt beehrten in großer Zahl das Fest durch ihre Anwesenheit.

Am 14. März wurde die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten. Stellvertretender Königl. Kommissar war der Direktor.

Die vaterländischen Gedenktage wurden während des Schuljahres in angemessener Weise begangen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztable für das Schuljahr 1893/94.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1893	11	13	16	14	19	23	12	11	9	128
2. Abgang bis zum Schlufs d. Schuljahres 1892/93	6	1	1	4	1	3	1	—	1	18
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	7	11	8	14	15	9	10	8	—	82
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	3	—	1	2	4	—	13	23
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893/94	12	16	15	16	20	16	16	9	13	133
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	5	2	1	4	1	—	—	—	1	14
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	4	3	1	—	—	—	—	—	—	8
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	12	14	12	11	19	16	17	9	13	123
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1894	12	14	12	11	19	16	17	9	14	124
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 . .	19,6	18,4	16,9	16,2	15,3	14,2	12,8	11,6	10,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters	127	—	—	6	73	60	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	116	—	—	7	71	51	1
3. Am 1. Februar 1894	117	—	—	7	72	51	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1893: 10, Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 0.

C. Abiturienten.

Michaelis 1893. Termin der Prüfung: 9. September. — Königl. Kommissar: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klix. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Gustav Holzapfel	3. 9. 73	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann	Jahr 11 ¹ / ₂	Jahr 2 ¹ / ₂	Militär.
2.	Otto Hampke	30. 6. 74	Brandenburg a. H.	ev.	Zimmermeister und Stadtrat	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Baufach.
3.	Moritz Seyffert	18. 7. 74	Brandenburg a. H.	ev.	Professor	10	2 ¹ / ₂	Stud. Jura.
4.	Otto Eberhard	28. 11. 75	Ludwigslust	ev.	† Prediger	3 ¹ / ₂	2	Theologie.

Ostern 1894. Termin der Prüfung: 14. März. — Stellvertretender Königl. Kommissar: Direktor Dr. Rasmus. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf. resp. Relig.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Walter Strube	29. 5. 75	Brandenburg a. H.	ev.	Professor	Jahr 10	Jahr 2	Stud. Jura.
2.	Max Cramer	13. 11. 72	Brandenburg a. H.	israel.	Rentier	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄ vorher Berlin Wilh.-Gymn.	Medizin.
3.	Martin Schlunk	6. 10. 74	Kalikut in Ostindien	ev.	Kaufmann	10	2	Theologie.
4.	Georg Hübner	3. 7. 74	Ostrowy in Polen	ev.	† Fabrikdirektor	10	2	Militär.
5.	Karl Ulrichs	13. 9. 71	Loburg	ev.	Bürgermeister	3	2 ¹ / ₂	Jura.
6.	Karl Schmidt	18. 6. 75	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann	10	2	Baufach.
7.	Max Nordheimer	2. 8. 74	Magdeburg	israel.	† Kaufmann	3/4	3/4 vorher Magdeburg Dom-Gymn.	Jura.

Außer den Abiturienten sind zu Ostern 1893 und im Laufe des Schuljahres 1893/94 abgegangen: Aus Ia: Krugmann; Ib: Kaufmann, Rehaus, Thie; IIa: Scheidel, Hartwig; IIb: Schale, Carus, Neumann, Spieseke, Bathe, Rahne, Kiefs, Bruck; IIIa: Giese, Hoffmann; IIIb: Schmitzdorff, Knönagel, Köppel, Hoffmann, Grupp; IV: Paul; VI: Ziesing, Krenckel.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

Geschenke: Dr. E. G. Bardey, Geschichte von Nauen und Osthavelland. Rathenow. 1892. Vom Verf. — Franz Taeglichbeck, Hauptm. im Neben-Etat des Großen Generalstabes: a) Das Füsilier-Regiment Prinz Heinrich von Preußen (35) von 1740 bis 1806. b) Die Gefechte bei Steinau a. O. c) Die Belagerung der Stadt Anklam im Jahre 1676. Vom Verf.

Angekauft: Schmid, K. A., Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Neue Aufl. Bd. 6—10. — Heeren-Uckert, Geschichte der europäischen Staaten. Bd. 54, 2 u. 55, 1 u. 2. — W. Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lfrg. 24—27 u. Supplementband. —

Fries-Meier, Lehrproben und Lehrgänge. Lfrg. 34—37. — Allgem. deutsche Biographie. Lfrg. 174—180. — Busolt, Geschichte Griechenlands. I u. II. — W. Onken, Geschichte in Einzeldarstellungen. Lfrg. 195—202. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie der klass. Altertumswissenschaft. 3. Aufl. — Wilmanns, Deutsche Grammatik. 1. Bd. — H. Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros. II, Heft 14. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 42. — Helm. v. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. Bd. I, VI—VIII. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im XIX. Jahrhundert. — Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre. — Heinken, Die beliebten Rasenspiele. — Iv. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Halbbd. 18. — Moritz Heyne, Deutsches Wörterbuch. Halbbd. V. — Rud. Kleinpaul, Aus dem Stromgebiet der Sprache. — Barante, Henri V. — Montesquieu, Lettres persanes. — Thierry, Histoire d'Attila. — W. Schrader, Geschichte der Universität Halle. — Jahresbericht der Geschichtswissenschaft. Bd. XI, 1. — Kautzsch, Die heiligen Schriften des alten Testaments. Lfrg. 7—10.

Zeitschriften: Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Litterarisches Zentralblatt. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Franco-Gallia, kritische Monatsschrift. — Monatsschrift für Beamte. — Rheinisches Museum für Philologie. — Jahresbericht über Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie. — Blätter für das höhere Schulwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelle, Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie. — Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen. — F. Neumann, Vorlesungen über Kugelfunktionen. — Forsyth, Theorie der Differentialgleichungen. Bd. I.

C. Physikalisches Kabinet.

Eine große eiserne Zentrifugalmaschine mit verschiedenen Nebenapparaten. (Geschenk des Kaufmanns Herrn G. Holzapfel.) — Ein Trockenelement. (Geschenk des Abiturienten Hampke.) — Eine Wellenmaschine. (Angefertigt und geschenkt von dem Primaner Hauck.) — Ein achromatisches Prisma auf Stativ. — Ein Bunsenbrenner.

D. Schüler-Bibliothek.

Franz Otto, Männer eigener Kraft. — Osterwald, Walter von Aquitanien. Dietrich von Eke. Gudrun. Siegfried und Kriemhilde. — Oswald Hanke, Des Königs Retter. — Glaubrecht, Die Heimatlosen. — Nieritz, Gutenberg und seine Erfindung. — Leutemann, Zonen-Bilder. — Böttcher-Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. I, 3 u. IV, 1. — Armin Stein, Albrecht Dürer. — Hans Meyer, Preussische Festspiele. — Franz, Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. — Basedow, Germania. — Das Neue Universum. 13. Jahrg. — Kuno Fischer, Shakespeares Charakterentwicklung Richards III. — Klee, Die alten Deutschen. — Ihnken, Paul Turner, der Schiffsjunge und Kapitän. — G. Ebers, Ägyptische Königstochter. — Coriolanus, ed. Wypel. — Rosegger, Jakob der Letzte. — G. Ebers, Per aspera. — Bintz, Deutsche Kulturbilder aus sieben Jahrhunderten. — Stephan, Im Morgenrot des Deutschen Reiches. — Möbius, Nibelungensage. — Ders., Deutsche Göttersagen. — Bahmann, Im Strome der Völkerwanderung. An des Reiches Ostmark. Das Kreuz im deutschen Walde. An der römischen Grenzmark. — Bär. Jahrg. 93. — Felix Dahn, Weltuntergang. — Müller, Bilder aus der neueren Geschichte. — Geibel, Klassisches Liederbuch. — Dahn, Julian der Abtrünnige. — Tannera, Deutschlands Kriege. I, II, III, IV. — Wolf, Raubgraf. — Ders., Sulfmeister. — Lyon, Auswahl deutscher Gedichte. — Falkenhorst, Luftfahrten. — Ders., In Meerestiefen. — Legerlotz, Gudrun. — Ders., Nibelungenlied. — Meister, Der Seekadett. — Lösche, Ernst Moritz Arndt. — Das Neue Universum, XIV. — Ruhland, Die Hohenzollern. — Wagner, Realien des griechischen Altertums.

E. Geographischer Apparat.

Supplement zu Andrees Handatlas. — Vogel-Perthes, Karte des Deutschen Reiches. Schlußlieferung. — H. Kiepert, Wandkarte des alten Griechenlands.

F. Zeichen-Apparat.

Zerrgiebel - Neumann, Holzmodelle von Dr. A. Stuhlmann.

G. Musikalischer Apparat.

Palme, Sangeslust. 20 Exemplare.

H. Naturgeschichtlicher Apparat.

Goldbach in Schiltigsheim: Metallwürfel zur Lehre vom spezifischen Gewicht.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Weifse-Fonds erhielten zu Ostern 1893 Prämien: der Abiturient Töpffer; aus IIa: Fahrenholz, Northe; aus IIb: Stier.

Aus dem Lemeke-Fonds hat ein wissenschaftliches Werk erhalten der Abiturient Eberhard.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Büchergeschenke: aus I: Thiele; aus IIa: Stier.

Aus der Maurer-Stiftung erhielten drei Schüler Geldunterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch Erlaß vom 28. März 1893 III. 1393/92 hat der Herr Finanzminister hinsichtlich der Annahme von Supernumeraren bei der Verwaltung der indirekten Steuern folgende Bestimmungen getroffen: 1. Die Provinzial-Steuer-Direktoren sind zur Annahme von Supernumeraren innerhalb der für ihren Verwaltungsbezirk festgesetzten Anzahl selbständig befugt, wenn die Bewerber: a) die erforderliche wissenschaftliche Bildung besitzen; b) den Dienst im stehenden Heere oder in der Flotte befriedigend abgeleistet haben und einen gesunden, für den Grenz- und Steueraufsichtsdienst geeigneten Körper besitzen, in der Lage sind, während der Ausbildungszeit ohne Beihilfe aus der Staatskasse ihrem Stande gemäß zu leben und c) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Wenn einer der angeführten Bedingungen nicht entsprochen wird, ist die Annahme von der Genehmigung des Herrn Finanzministers abhängig. 2. Die wissenschaftliche Vorbildung ist vorhanden, wenn der Bewerber die erste Klasse einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange, d. h. eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht hat etc. 3. Die Gesuche um Annahme sind schriftlich an den Provinzial-Steuer-Direktor zu richten, in dessen Bezirk die Annahme gewünscht wird, und zwar bis zum 10. April bzw. 10. Oktober jeden Jahres. Diesen Gesuchen sind beizufügen: a) ein von dem Bewerber selbstgefertigter und selbstgeschriebener Lebenslauf; b) das Schulzeugnis; c) die Dienstpapiere über die Erfüllung der Militärpflicht; d) ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers, das insbesondere über seine körperliche Befähigung für den Grenz- und Steueraufsichtsdienst Auskunft erteilt; e) ein amtlich bestätigter Ausweis darüber, daß der Bewerber imstande ist, sich aus eignen Mitteln drei Jahre lang ohne Beihilfe aus der Staatskasse zu unterhalten, oder die Erklärung einer Person, die sich zur Gewährung des Unterhaltes während dieser Zeit verpflichtet und nach amtlicher Bescheinigung diese Verpflichtung erfüllen

kann; f) das Geburtszeugnis; g) bei Minderjährigen eine schriftliche Erklärung des Vaters oder Vormundes über ihr Einverständnis mit dem Eintritt des Bewerbers als Steuer-Supernumerar; h) bei Bewerbern, die sich nicht unmittelbar nach der Beendigung des Militärdienstes melden, amtlich beglaubigte Zeugnisse über ihre Beschäftigung und Führung nach dem Austritt aus dem Heere. — Bei der Annahme soll namentlich berücksichtigt werden, daß wegen der Vorteile einer abgeschlossenen Schulbildung die Annahme von Personen, die die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgange bestanden haben, besonders erwünscht ist.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 5. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme, event. Prüfung für sämtliche Klassen (Sexta bis Prima) werde ich **Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. April** von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Teils der Ferien in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, (mittags von 12 bis 1 Uhr) dazu bereit, Anmeldungen anzunehmen. Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Dr. Rasmus,
Direktor.



19

1. Die (Bilanzierung) bei Bilanzierung eine schriftliche Erklärung der Verhältnisse über die
2. Die Bilanzierung mit dem Inhalt der Bilanz als Bilanz-Verständnis; die Bilanz
3. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres
4. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres
5. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres
6. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres
7. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres
8. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres
9. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres
10. Die Bilanzierung nach der Bilanzierung des Bilanzjahres und nach der Bilanzierung des Bilanzjahres

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 2. April um 9 Uhr. Die Zeitungen werden
für sämtliche Klassen (Klassen) wie im letzten Jahr am 21. und Mittwoch den
2. April um 9 Uhr in den Klassenräumen ausgeben. Nach dem 2. April werden die Klassen
für die Ferien in meine Wohnung, Malherbe 4, (Mittelstr. 12 bis 14) zum
Ausgang zu schicken. Die verschiedenen Schulen haben einen Tagelohn und sollen in die
Klassenräume gebracht werden. Die Bestimmungen der Wirtschaftskammer sind ein
Anlass zur Wahl der Klassen und Klassenleiter. Die Bestimmungen der Wirtschaftskammer sind ein
Anlass zur Wahl der Klassen und Klassenleiter.

Dr. Hahn